

Bischof Johann VI., Gurk

Hauptsiegel

Datierung: 1552-03-21



Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

Beschreibung

Avers-Typ: Wappensiegel

Avers-Bildinhalt

Heraldische Beschreibung: Das Siegel zeigt vor gegittertem und mit Kreuzen belegtem Hintergrund einen Schild der Hochrenaissance, geviert, (1) und (4) gespalten, vorne in Schwarz ein silbern bewehrter goldener Löwe, hinten geteilt von Rot und Silber (Bistum Gurk), (2) in Schwarz eine silberne Mauer mit drei Türmen (persönliches Wappen), (3) in Silber ein oberhalbes rotes Rad (persönliches Wappen). Der Schild ist timbriert: Mitra mit Vittae darüber; mit Datierung.

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Kapitalis

Abgrenzung innen: Linie

Abgrenzung außen: Linie

Transliteration: + IOANNES :+ : DEI :+ : GRACIA :+ : EPISCOPVS :
+: GVRCE~N(sis) : †

Übersetzung: Johann von Gottes Gnaden Bischof von Gurk

Aufschrift

Schrifttyp: arabische Ziffern

Transliteration: 15~~52

Übersetzung: 1552

Materialität

Form:	rund
Maße:	51 mm
Typ des Siegels:	Abdruck
Siegelstoff:	Siegelwachs
Farbe:	rot
Befestigung:	anhängend an Pergamentstreifen, in einer naturfarbigen Schale
Zustand:	intakter Abdruck

Metadaten

Siegelführer: Bischof
Johann VI. von Schönburg der Diözese Gurk
1551-12-02 bis 1555-01-09
Am 2.12.1551 ernannte ihn König Ferdinand als Herzog von Kärnten zum Bischof von Gurk. Seine Konfirmation erfolgte am 21.3.1551 und seine Konsekration am 27.3.1551.

Aufbewahrungsort: Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv
Salzburg Erzstift, AUR 1552 III 21
Urkunde, 1552-03-21, Salzburg

Literatur

- Peter G. Tropper, Art. Schönburg, Johann von. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1448 bis 1648 hg. Erwin Gatz (Berlin 1996) 645.
-
- Siebmacher's großes Wappenbuch, ed. Gustav Adelbert Seyler, Bd. 8: Die Wappen der Bistümer und Klöster (Neustadt an der Aisch 1976) 120 Taf. 199.
-

Impressum

Editorische Redaktion:	Höfer Rudolf K.
Datenerfassung:	Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian
Centre for Digital Humanities

Handle: hdl.handle.net/11471/104.10.2.90

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz: Creative Commons BY-NC-SA 4.0